

KOMMENTARE

Für die Menschlichkeit

VON ILJA MERTENS

Es hilft nichts, Sie, ich, wir alle werden sterben und wir sollten darüber reden. Leider ist es nicht allen vergönnt, im hohen Alter von jetzt auf gleich, ohne Schmerzen aus dem Leben zu treten. Da die Lebenserwartung steigt, ist der Sterbeprozess für immer mehr Menschen ein langwieriger, schmerzhafter Weg. Einigen der Betroffenen und ihren Angehörigen kann auf der Palliativ-Station des Krankenhauses Links der Weser geholfen werden. Aber viel zu wenigen, ständig sind 20 und mehr Personen auf der Warteliste, denen die Möglichkeit verwehrt bleibt, sich würdevoll, mit möglichst wenig Schmerzen, aus dem Leben verabschieden zu können. Das darf es in einer intakten Bürgergesellschaft nicht geben. Deshalb sind Sie, liebe Leserinnen und Leser, aufgerufen, im Namen der Menschlichkeit, für den geplanten Erweiterungsbau zu spenden. Jeder Cent zählt.



27.01.2013

KOMMENTARE

Wir sind der Staat

VON ILJA MERTENS

In einem beispiellosen Akt der Solidarität haben Bremer Bürger und Bürgerinnen in wenigen Wochen 300.000 Euro gespendet und so die Erweiterung Bremens einziger Palliativ-Station ermöglicht.



Das widerlegt eindrucksvoll die oft bemühte Behauptung, „der kleine Mann auf der Straße kann eh nichts bewirken“ und „die da oben machen sowieso, was sie wollen“.

Wenn wir also wieder einmal der Meinung sind, dass der Staat etwas erlauben, verbieten, bezahlen, fördern oder bestrafen soll, dann gilt es, das stets vor einem Spiegel zu äußern. Denn der Staat sind wir. Er ist kein anonymes, unsteuerbares Ungetüm, sondern das Ergebnis unseres Zutuns. Dabei ist es nicht notwendig, alles alleine schaffen zu wollen, sondern etwas beizutragen – sei es einen Euro zu spenden, eine Wahlstimme abzugeben oder für eine Idee im Ortsbeirat zu werben.